

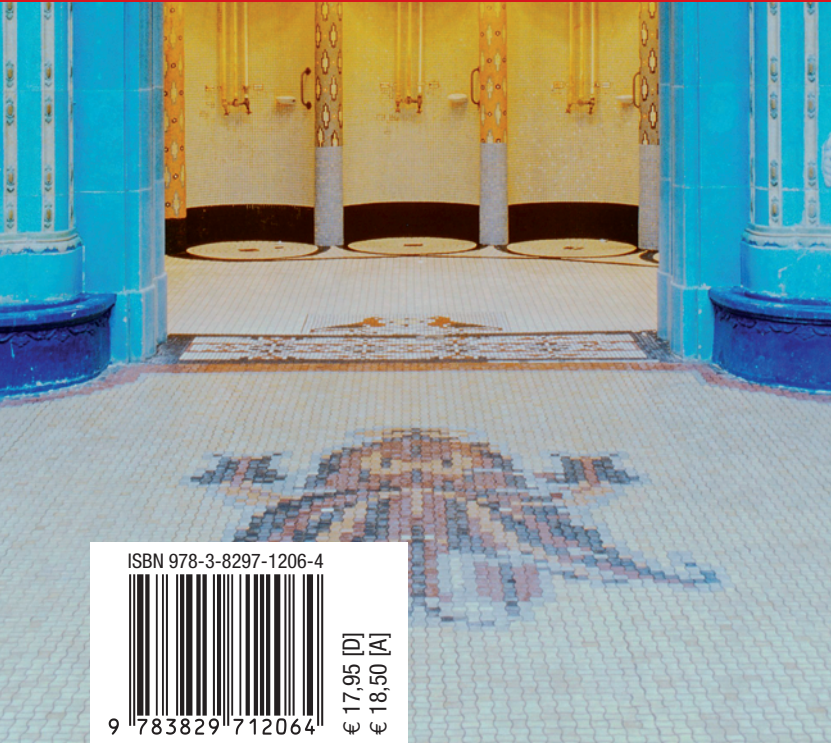


*Baedeker* **SPECIAL GUIDE**

DAS PLUS ZUM BAEDEKER BUDAPEST

# Stilvoll baden

- Badekultur von den Römern bis heute
- Prachtige Bäder laden zum Entspannen ein
- Gemächlich oder aktiv: Badefreuden für jeden Geschmack



ISBN 978-3-8297-1206-4



9 783829 712064

€ 17,95 [D]  
€ 18,50 [A]

*Badekultur einst und  
jetzt*

► Seite 3

*Das prächtige,  
osmanisch-türkische  
Rudas-Bad*

► Seite 5

*Király-Bad,  
das »königliche«*

► Seite 6

*Gellértbad:  
das bekannteste Bad  
Budapests*

► Seite 7



*Széchenyi-Bad:  
größter Badekomplex  
Europas*

► Seite 11

*Spass für Groß und  
Klein in den  
Freibädern Palatinus,  
Római und Dagály*

► Seite 13

## STILVOLL BADEN

**Das Karpatenbecken ruht auf einem riesigen unterirdischen Thermalsee. Allerdings ist der See durchaus nicht zusammenhängend, sondern befindet sich in unzähligen Steinhöhlen, und das in einer Tiefe von durchschnittlich tausend Metern. Die hohe Temperatur entsteht durch die relative Nähe zur heißen Erdmitte. Die Hitze wiederum verursacht einen enormen Druck, der die Quellen an die Oberfläche treibt – etwa diejenige, die das Gellért-Bad speist. Andere wasserspeichernde Höhlen mussten angebohrt werden, z. B. fürs Széchenyi-Bad. Die verschiedenen, für Mensch und Tier heilenden Mineralien nimmt das Wasser bei seiner Wanderung durch die verschiedenen Steinschichten auf. Nachschub kommt durch Regen und unterirdische Flüsse.**

Besonders viele **Quellen** sprudeln in der ungarischen Hauptstadt, denn hier verläuft in der Tiefe ein Bruch in der Erdkruste, wodurch das heiße Wasser leicht den Weg nach oben findet.

Diese Verwerfung zieht sich im leichten Zickzack an der Budaer Seite der Donau entlang, unter der Margarethen-Insel hindurch und weiter nach Norden. Dabei fließen mehrere Quellen direkt in den Fluss, wodurch es an kalten Wintertagen gespenstisch dampft. Die etwa 120 Budapester Quellen und Brunnen spenden zusammen täglich gut 70 Mio. Liter Wasser und speisen damit 14 Thermalbäder mit verschiedenen Heilwirkungen. Drei von ihnen haben medizinische Abteilungen und Trinkhallen. Dies ist das **reichste Thermal-Mineral-Vorkommen Europas** und Budapest somit der größte Kurort der Welt.

### Frühe Badekultur

Natürlich haben auch die frühen Bewohner des Karpatenbeckens die angenehme und heilende Wirkung des Wassers entdeckt und geschätzt. So nannten die Kelten, die bis etwa 400 v. Chr. hier lebten, ihre Stadt »Ak-Ink«, was etwa »Reiches Wasser« bedeutet. Sie lag nördlich vom heutigen Zentrum von Buda, am westlichen Donauufer, ebenso wie die spätere römische Militär- und Zivilstadt **Aquincum** – ein Name, an dem schon das lateinische Wort für »Wasser« zu erkennen ist. Vom keltischen Badeleben blieb, vom Namen einmal abgesehen, nichts erhalten. Im Ausgrabungsgebiet des römischen Aquincum sind dagegen die Fundamente von Thermen und herrliche Mosaiken mit nackten bärtigen Kerlen und schlanken, ebenfalls unbedeckten jungen badenden Frauen zu besichtigen.

## Hamam

Von der osmanisch-türkischen Badekultur sind bis heute gut gepflegte Hamams erhalten geblieben. Die Türken herrschten im 16. und 17. Jh. fast 150 Jahre lang in weiten Teilen Ungarns. Sie bauten nicht nur Kirchen in Moscheen um, sie errichteten über den Quellen herrliche Thermen wie das Rudas- und das Király-Bad. Denn die Hamams (»Bäder«) waren in ihr soziales Leben integriert – weit über die vorgeschriebenen Waschungen für Muslime hinaus. Das warme Wasser lockert nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Hier wurden Geschäfte abgeschlossen, getratscht und Intrigen geschmiedet. Als syrische Ärzte die Heilwirkung der Quellen entdeckt haben, wurde Rheumatikern das Baden wärmstens empfohlen. Sogar verletzte Pferde hat man gesund gebadet – vorausgesetzt freilich, die teuren und edlen Tiere gehörten einem Pascha oder einem ähnlich hochstehenden Menschen.

## Ungarisches Badewesen

Die ungarische Badekultur erblühte nach mehreren Kriegen und Revolutionen Ende des 19. und Anfang des 20. Jh.s. Jüdische Ärzte empfahlen die Heilwässer den Kranken als Trink- oder als Badekur und der Jugend als Leibesübung. **Badepaläste** entstanden, die an Kathedralen erinnern, darunter das Thermalfrei-



*Auch in früheren Zeiten schätzte man das heilende Wasser.*

bad Széchenyi und das Gellért-Bad mit Europas erster Wellenmaschine. Während der Zeit des Sozialismus dienten die Thermalbäder hauptsächlich der Therapie zahlreicher Krankheiten – aber auch der privaten Erholung. Nach der politischen Wende 1989 wurden die alten Bäder renoviert und modernisiert, neue öffentliche Thermen wurden allerdings nicht gebaut. Das Baden in Budapest ist bis heute beliebt. So haben die meisten Bewohner der Hauptstadt ein Stammrestaurant, ein Stammcafé und – ein Stammbad. Für die Jugend werden in den ehrwürdigen Hallen Feste mit Musik, Tanz, Lightshow und Akrobaten veranstaltet.

## Internet

[www.heilbaderbudapest.com](http://www.heilbaderbudapest.com)  
[www.bgyhzrt.hu](http://www.bgyhzrt.hu)  
[www.budapestgyogyfurdoi.hu](http://www.budapestgyogyfurdoi.hu)  
[www.ungarnaktuell.de](http://www.ungarnaktuell.de)

## HEIL- THERMAL- UND HALLENBAD RUDAS

**Das Rudas, die größte und prächtigste osmanisch-türkische Therme der Stadt, ist südlich der Elisabeth-Brücke (Erzsébet-híd) am Budaer Ufer der Donau hinter den Mauern eines schlichten, länglichen Gebäudes versteckt.**

Nur wenn man genau hinschaut, entdeckt man die für türkische Hamams obligatorische flache Kuppel. Der längliche Teil des Bauwerkes beherbergt ein Hallenbad mit einem 25-Meter-Schwimmbecken. Die Therme, die zwischen 2005 und 2006 mit viel ästhetischem Gefühl und Sachverstand renoviert wurde, befindet sich am anderen Ende des Komplexes: Unter der zentralen Kuppel ist ein achteckiges Becken eingelassen mit 36°C war-

mem Quellwasser. In der großen Halle sind kleinere Tauchbecken mit unterschiedlich temperiertem Wasser zwischen 16 und 42°C untergebracht.

An dieser Stelle muss bereits in den 1550-er Jahren ein Bad gestanden haben, denn es ist überliefert, dass Pascha Mustafa Sokoli 1566 hier eine Therme hat umbauen lassen. Der damalige neue Bau ist im Wesentlichen bis heute erhalten geblieben.

### *Informationen Heil- Thermal- und Hallenbad Rudas*

#### **Rudas Gyógyfürdő és uszoda**

I., Döbrentei tér 9, Tel. 356 13 22

#### **Daten**

Hallenbad: 25 m; Schwimmbecken: 29 °C  
Thermalbad: 5 Badebecken, 16 bis 42 °C;  
Dampfbad, Sauna

#### **Öffnungszeiten**

Schwimmbad: Mo., Di., Mi. 6.00–18.00, Do., Fr., Sa. 6.00–20.00 Uhr

Das Thermalbad ist tgl. 6.00–20.00 Uhr geöffnet, für Herren (nackt, in Lendenschurz,

den man im Bad bekommt oder in Badehose): Mo., Mi., Do., Fr., für Damen (nackt, in Schurz, oder in Badekleidung): Di.

Gemeinsam für Damen und Herren (in Badekleidung) Sa., So. 6.00–20.00 Uhr

Nachtbaden im Schwimm- und Thermalbad (in Badekleidung): Fr., Sa. 22.00–4.00 Uhr

#### **Veranstaltungen**

Einmal im Monat Cinetrip-Party mit Popmusik, Light-Show, Akrobaten etc. in der Schwimmhalle.

Einmal im Sommer und einmal im Winter feiert die Budapester Jugend »Die Nacht der Bäder« (»A Fürdk Éjszakája«) mit großem Programm.